

## LEITFADEN FÜR DIPLOMARBEITEN (gilt für alle BetreuerInnen)

Formales: Diplomarbeiten können frühestens in den letzten beiden Wochen des 6. Semesters begonnen werden. Mögliche BetreuerInnen: alle Professoren und Dozenten des Instituts. Zusätzliche BetreuerInnen siehe unsere Homepage. Die Studierenden haben das Recht, das Thema ihrer Diplomarbeit entweder selbst einem/einer Professor/in oder Dozenten/Dozentin vorzuschlagen, oder es der Themenliste der jeweiligen BetreuerInnen zu entnehmen und selbständig zu bearbeiten. Das gewählte Thema darf erst dann angemeldet werden, wenn die im Zweiten Studienabschnitt vorgesehenen drei Seminare (iG-7.3., 7.4.1. oder 7.4.2 und 8.x.3.) positiv absolviert wurden. Die Anmeldung des Themas erfolgt mittels Formular (erhältlich im Institut, Büro des SPL, 1. Stock oder über unsere Homepage). Ist das Thema übernommen, so bleibt es dem/der Studierenden drei Monate gewahrt. Innerhalb dieser Zeitspanne ist dem Betreuer/der Betreuerin des Themas der Beginn oder die Weiterführung der Bearbeitung zur Kenntnis zu bringen. Dafür dienen die regelmäßig angebotenen DiplomandInnenseminare. Wird vom Kandidaten/der Kandidatin innerhalb eines Semesters kein Arbeitsfortschritt nachgewiesen, so kann das Thema anderweitig vergeben werden. Die Themen für die Diplomarbeiten sind so zu stellen, dass sie unter normalen Bedingungen innerhalb eines Jahres nach Vergabe des Themas bearbeitet werden können. Nicht approbierte Diplomarbeiten können dreimal wiederholt bzw. neu eingereicht werden. 2) Inhaltliches: Anforderungen an die Diplomarbeit Im Sinne der Studienordnung für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft soll der/die Kandidat/in in ihrer/seiner Diplomarbeit durch selbständige Bearbeitung eines Themas aus einem der Studienrichtung zugehörigem Fach den Erfolg der wissenschaftlichen Berufsvorbildung darstellen. Zum Vergleich: Im Unterschied dazu wird von der Dissertation erwartet, dass der/die Kandidat/in die Befähigung zur selbständigen Bewältigung wissenschaftlicher Probleme erworben hat. Diese Unterscheidung hat Konsequenzen für den Umfang, für die Art der Behandlung und für die Thematik einer Diplomarbeit. So heißt es in einem Kommentar zur Hochschulreform von Otruba/Drischel: "Die Diplomarbeit wird sich selbstverständlich in allen ihren Formen wissenschaftlicher Methoden zu bedienen haben, aber der Ausrichtung der Diplomstudien hinsichtlich der Berufsvorbildung entsprechend die Lösung praktischer Aufgaben zum Ziele haben". Umfang Die Themen sollten in der Regel so gestellt und präzisiert werden, dass sie in Manuskripten von etwa 100 Seiten ausreichend behandelt werden können. Benotung Für die Bewertung steht eine Notenskala von "sehr gut" bis "nicht genügend" zur Verfügung. Diese Noten werden inhaltlich wie folgt interpretiert:

Sehr gut (1)	Eine besonders anzuerkennende Leistung
Gut (2)	Eine dem Durchschnitt überragende Leistung
Befriedigend (3)	Eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht
Genügend (4)	Eine Leistung, die abgesehen von einzelnen Mängeln, durchschnittlichen Anforderungen entspricht
Nicht genügend (5)	Eine an erheblichen Mängeln leidende, insgesamt nicht mehr brauchbare

	Leistung
--	----------

Da es sich bei der Diplomarbeit um den Teil einer Prüfung handelt, kann nicht erwartet werden, dass der Betreuer/die Betreuerin der Arbeit vor Abgabe die ganze Arbeit liest und damit die förmliche Approbation indirekt vorwegnimmt. Bei der Erarbeitung sollte vor allem bedacht werden, dass Diplomarbeiten in Form, Inhalt und Darstellung selbstverständlich einem wissenschaftlichen Anspruch genügen müssen. Dies bezieht sich auf die üblichen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (wie formale Gliederung, Quellennachweise, Literaturlisten, etc.), auf die Darstellung (Definition, logischer Aufbau der Argumentation, Zusammenhang der Teile, Übersichtlichkeit, Genauigkeit), auf den Umgang mit dem Thema (Wichtigkeit, Hintergrund, Ziele), auf die Strategie der Vorgehensweise (Datenauswahl, Literatursauswahl, gegebenenfalls Untersuchungsdesign und Erhebungs- bzw. Auswertungsmethoden) und auf die Art der Ergebnispräsentation (Schlussfolgerungen, Einordnung in größere Zusammenhänge).

Eine den Durchschnitt überragende Arbeit dürfte sich in der Regel vor allem durch eigene Ideen, durch konstruktive Kritik des vorhandenen Forschungsstandes, durch eine eigenständige Verarbeitung der herangezogenen Literatur, durch Einordnung in größere Zusammenhänge und durch die wissenschaftliche Reflexion praktischer Fragen auszeichnen. Anmeldung zur Prüfung Nach Abschluss der Diplomarbeit ist beim Prüfungsreferat der Fakultät für Sozialwissenschaften (Universität Wien, Hauptgebäude, Hof IV, Stiege 6, Parterre, Tel.: 4277-12090) ein "Ansuchen um Approbation der Diplomarbeit" zu stellen. Dabei ist die Diplomarbeit 2-fach vorzulegen (Betreuer/in, Universitätsbibliothek). Die Approbation der Arbeit durch den Begutachter/die Begutachterin wird in der Regel innerhalb eines Zeitraumes erfolgen, der dem/der Kandidat/in die Möglichkeit gibt, den nächstliegenden Termin für den zweiten Teil der Zweiten Diplomprüfung (kommissionelle Prüfung) wählen zu können. (Dauer: mindestens sechs Wochen, gesetzliche Frist: 2 Monate). Ablauf des kommissionellen Teiles der Zweiten Diplomprüfung Um eine reibungslose Koordination der Diplomprüfungstermine zu garantieren und Ihnen den Antritt zur Diplomprüfung zum nächstmöglichen Termin zu gewährleisten, benötigt das Büro des Studienprogrammleiters die "Anmeldung zur Diplomprüfung" (erhältlich am Institut im Büro des SPL, 1. Stock oder als [pdf-Dokument](#))

vollständig ausgefüllt unmittelbar nach Einreichung der Diplomarbeit. Dies bedeutet im Regelfall noch vor erfolgter Approbation, da Ihnen diese erst vom Prüfungsreferat zugesandt wird. Diplomprüfungstermine werden in den dafür vorgesehenen Prüfungswochen abgehalten und mittels Aushang am Institut bekanntgegeben. Nach diesen Anmeldungen werden Prüfungssenate festgelegt, die jeweils aus einem/einer Vorsitzenden und zwei FachprüferInnen bestehen. Prüfungsfächer Das erste Prüfungsfach ist das Teilgebiet, dem das Thema der Diplomarbeit zuzuordnen ist. Das weitere Prüfungsfach kann der/die Kandidat/in frei wählen, ebenso den/die Prüfer/Prüferin. Die Prüfung findet vor dem Prüfungssenat statt, der nach einer Beratung das Prüfungsergebnis dem Kandidaten/der Kandidatin unmittelbar mitteilt. Dauer der Prüfung: ca. 30 Minuten. Falls der/die Kandidat/in einverstanden ist, besteht für künftige "Prüflinge" die Möglichkeit, bei der Prüfung zuzuhören. Verleihung des akademischen Grades Mag.phil./Mag.a phil Nach bestandener Diplomprüfung kann die Anmeldung zur Sponson über das Prüfungsreferat der Fakultät für Sozialwissenschaften erfolgen.

Die zu wählenden Teilgebiete ergeben sich aus folgender Gliederung:

Kommunikationswissenschaftliche Teildisziplinen:	Zugeordnete Fächer/Fächergebiete im Sinne des StP für die Studienrichtung Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
--------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1) Kommunikationstheorie	Publizistikwissenschaftliche Einführung
	Theorien und Methoden der Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft
2) Kommunikationsgeschichte	Medien- u. Kommunikationsgeschichte
3) Methoden der empirischen Kommunikationsforschung	Theorien und Methoden der Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft
	Markt- u. Meinungsforschung
	Methodologie u. Methoden der empirischen Sozialwissenschaft / der Geschichts- wissenschaft
	Statistik
4) Medienlehre/-kunde	Druckmedien
	Elektronische Medien
	Film
5) Kommunikationspolitik	Rechtliche Grundlagen der Massenkommunikation
	Politische Grundlagen der Massenkommunikation
	Arbeits- u. sozialrechtliche Grundlagen der Kommunikationsberufe
	Medienpolitik
6) Kommunikationsökonomie	Wirtschaftliche Grundlagen der Massenkommunikation
	Verlagswesen
	Kommunikationstechnologien
7) Kommunikationspraxis	Grundprobleme der journalistischen Vermittlung
	Journalismus
	Druckmedien/Elektronische Medien
	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
	Medienpolitik

	Medienforschung
	Medienpädagogik
	Information und Dokumentation

Äußere Form von Bakkalaureats-Arbeiten, Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen:

Siehe pdf.Dokument im DownloadBereich „ Titelblätter für wissenschaftliche Arbeiten“

*Für den Inhalt verantwortlich: Martina Winkler*